

A young man with dark hair and sunglasses stands in the foreground, wearing a black long-sleeved shirt and light-colored jeans. He has a backpack strap over his shoulder. Behind him is a collage of fashion-related images, including a man in a suit, a man in a patterned shirt, and a man in a dark jacket. The text 'PASCH ZIEHT SICH AN' is overlaid in large, bold, red letters on the right side of the image.

PASCH ZIEHT SICH AN

MODE@PASCH

WIE GEHT IHR IN DIE SCHULE?



PASCH-Schülerinnen und -Schüler aus aller Welt zeigen hier, wie sie in die Schule gehen: manche in Schuluniform, manche ganz individuell. Los geht die Reise durch die Kleiderschränke der PASCH-Welt!

GRÜN, GRÜN, GRÜN SIND ALLE MEINE KLEIDER ...

Green Hills Academy in Kigali/Ruanda



Die Schülerinnen und Schüler der Green Hills Academy tragen Grün.

Im Video singen sie ein bekanntes deutsches Kinderlied für ihre Schuluniform.

UNIFORM FÜR DIE KLEINEN, SCHICKES FÜR DIE GROSSEN

Gymnasium Nr. 9 Jekaterinburg/Russland

In Jekaterinburg trägt man Schuluniform nur in den unteren Klassen.

Auch eine gute Lösung, oder? So sieht die Uniform für die Grund- und Mittelschüler aus:



Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe stimmten selbst ab, welche Schulkleidung sie tragen möchten und wie sie aussehen soll.

Die Jungs tragen Anzüge mit Krawatte, helle Hemden und dunkle Schuhe. Die Mädchen tragen dunkle Röcke, helle Blusen und dunkle Schuhe.



Michail und Wladimir (von links nach rechts) denken, dass sie sich bereits während der Schulzeit daran gewöhnen müssen, später im Berufsleben Uniformen zu tragen oder zumindest einen Dresscode einzuhalten.

Die meisten Schülerinnen und Schüler denken, dass die einheitliche Kleidung den Rang eines Statussymbols verliert

und sich die Uniform positiv auf das Verhältnis untereinander auswirkt. So wird niemand wegen der Kleidung gemobbt, der sich die neueste Markenkleidung nicht leisten kann. Wer Markenkleidung tragen möchte, kann sich in seiner Freizeit kleiden, wie er will. Man kann seine Individualität nicht nur durch das Aussehen zeigen: Du bist, was du bist – nicht, was du trägst.

INDIVIDUELL TROTZ SCHULUNIFORM

Gymnasium Nr. 7 in Astana/Kasachstan

In Kasachstan hat jede Schule eine eigene Uniform mit einheitlicher Form, Farbe und Logo. Die Schuluniform ist elegant, aber alle Schülerinnen und Schüler sehen gleich aus.



Uns gefällt das nicht, deshalb tragen alle Mädchen unterschiedlichen Schmuck: Ringe, Perlenketten, Ketten, Ohrringe, Armbanduhren. Der Schmuck macht uns individuell.



Rabbani-Schule in Teheran/Iran



Das iranische Schulsystem besteht aus drei Stufen: Grundschule, Mittelschule und Oberschule. Für jede Stufe haben wir spezielle Uniformen in verschiedenen Farben.

Die Uniform der Schülerinnen in der Grundschule ist Weiß und Lila. Und die von der Mittel- und Oberschule ist Dunkelblau.



1. Öffentliche Akaki-Tsereteli-Schule Kutaissi/Georgien

Auch an der 1. Öffentlichen Akaki-Tsereteli-Schule in Georgien gibt es Schuluniformen.

Elena (links) und Ekaterina (rechts) haben darüber unterschiedliche Meinungen:



Usman Waris Schule in Kabul/Afghanistan

Wir haben eine Schuluniform und sie besteht aus vier Farben: Hellbraun, Creme, Dunkelbraun und Schwarz.

Man darf in der Schule keine anderen Farben tragen. Aber das Gute ist, dass man nach der Schule alles tragen darf, was man will!



INDIVIDUELLE KLEIDUNG, BEQUEM UND MODERN

Gymnasium Petra Peradovića in Virovitica/Kroatien

An unserer Schule gibt es keinen „Dresscode“: Wir kleiden uns in der Schule so, wie wir wollen. Natürlich müssen wir dabei darauf achten, dass das, was wir angezogen haben, auch angemessen für die Schule ist. Deshalb kommen wir meistens in Jeans, verschiedenen T-Shirts oder Turnschuhen in die Schule.



Da wir keine Uniformen tragen, kann jeder seinen eigenen Stil durch Kleidung zeigen. Wir sind alle tolerant und diskriminieren niemanden.

So kann man auf unseren Fluren regelmäßig Schülerinnen und Schüler treffen, die sich entsprechend der Musik, die sie hören oder zum Hobby, mit dem sie sich beschäftigen, kleiden.

Auf unseren Fluren kann man ein paar Rocker, einige, die Metal hören, viele Sportler, Hipster und die gewöhnlich gekleideten Schülerinnen und Schüler sehen.



STREET STYLE



PASCH-Schülerinnen und -Schüler aus aller Welt sind mit ihren Kameras losgezogen, um zu zeigen, was „in“ ist in ihrer Stadt. Hier seht ihr die schönsten Street Styles!



STRASSENMODE IN RUANDA

Green Hills Academy in Kigali

Wir (Clarisse, Kelly und Eunchan) haben uns gefragt: Ist die Mode in den Straßen unserer Stadt Kigali wirklich so anders als in Deutschland oder anderen Ländern?



Auf diesem Foto trägt das Mädchen ein kariertes Hemd und blaue Jeans. Sie trägt auch Sneakers, viele bunte Armbänder, eine Herzkette und Ohringe. Die Jeans sind typisch für ruandische Mädchen.



In Ruanda tragen auch viele Jungen diese Mode. Diese Kleidung ist sehr typisch für Ruanda und sie ist gut und alltagstauglich.



RUSSISCHE STREET FASHION

Lyzeum Nr. 1502 in Moskau

Was ist angesagt in der russischen Hauptstadt Moskau? PASCH-Schülerinnen und -Schüler zeigen es euch im Interview.



ANGELINA: Die Mode ändert sich sehr schnell. Aber jeder Mensch kann immer seinen eigenen Stil wählen, ihm treu bleiben und sich dadurch wohl fühlen. Die Mode ist immer eine Suche nach der Neuartigkeit. Ich glaube, dass das Wetter die Mode beeinflusst.

LENA: Ja, das Wetter beeinflusst die Mode. Die Menschen versuchen schöne Kleidung zu tragen.

ANGELINA: Ist die Street-Fashion in allen Jahreszeiten gleich in Moskau oder nicht?

NASTJA: In Russland ist es sehr kalt im Winter. Deshalb trägt man sehr warme Kleidung. Zum Beispiel trägt man Jeans, eine Pelzmütze, einen Pelzmantel und warme Schuhe.

Die Tagestemperatur im Winter kann minus 25–30 Grad Celsius sein. Und nur warme Kleidung kann die Menschen vor der Kälte beschützen.



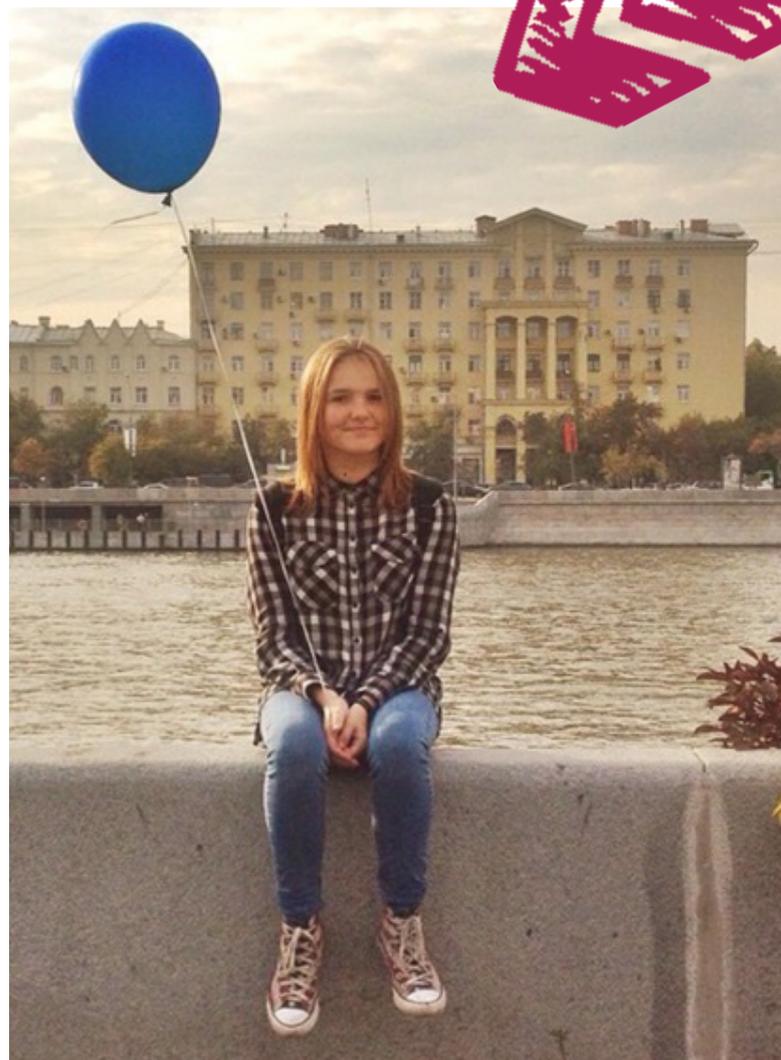


VJATSCHESLAV: Die Mode im Frühling und im Herbst ist fast gleich, weil das Wetter ähnlich ist.

Man zieht Jacken, warme dicke Jeans und Sweatshirts an. An den Füßen trägt man Turnschuhe und auf dem Kopf dünne Mützen. An den Händen sind oft Handschuhe, besonders bei den Mädchen. Fast alle haben Regenschirme, wenn es regnet.

FEODOSSJI: Im Sommer kleidet man sich in der Regel frei. Gewöhnlich trägt man ein T-Shirt und Jeans oder Shorts. Es gibt aber auch im Sommer nicht sehr warme Tage. Dann kleidet man sich wärmer. Man trägt Pullover, Sweatshirts und sogar leichte Jacken. In jedem Fall soll die Kleidung auch im Sommer bequem sein.

XENIJA: Das Wetter kann sich verändern, aber es gibt Kleidungsstücke, die man das ganze Jahr trägt. Dazu gehören Jeans, T-Shirts, Sportschuhe oder Sweatshirts. Man nennt das auch Unisexkleidung, weil diese Kleidung den Mädchen und den Jungen gut passt.



COOLER LOOK AUS KENIA UND MEXIKO

Kaaga Girls High School in Meru/Kenia



Straßenmode ist den Leuten hier in Meru egal. Auf dem Foto ist unsere Klassenkamaradin, die hübsche Faith.

Sie sieht so auf der Straße aus. Sie trägt kurze enge Hosen in Weiß, ein ärmelloses Oberteil (Top), Turnschuhe und eine Sonnenbrille.

Ab und zu trägt sie eine leichte Jacke dazu. Sie kauft ihre Klamotten auf dem Flohmarkt.

Centro de Idiomas Volkswagen in Puebla/Mexiko

Ihr müsst wissen, dass Puebla eine Stadt zwischen Tradition und Moderne ist. Besonders die ältere Generation ist sehr traditionsbewusst. Ältere Frauen tragen meist längere Röcke und bunte Strickprodukte wie Strickjacken oder Ponchos.

Jugendliche finden meist die internationalen, modernen Trends gut. Sie haben uns erzählt, dass sie vor allem sportlich-elegante Kleidung mögen. Im Alltag tragen sie oft eine Kombination aus Jeans, Lederjacken, Kapuzenpullis oder T-Shirts mit Turnschuhen.



TRADITIONELLE KLEIDUNG WELTWEIT



Jedes Land hat seine ganz eigenen Traditionen – auch in der Mode. Kommt mit auf eine Erkundungstour der verschiedenen landestypischen Outfits!

TRADITIONELLE KLEIDUNG IN PAKISTAN

Roots Millennium Schools in Islamabad



Ich heiße Amina. Das ist eine traditionelle Punjabi-Kleidung, Shalwar Kameez mit Dupatta. Die Punjabi-Kultur ist sehr vielfältig und bunt. Man kann die Punjabi-Kultur in Pakistan und Indien finden.

Kleidung ist ein wichtiger Teil von dieser Kultur. Wie alle Punjabi-Mädchen trage ich schönen Schmuck und Schuhe, sie heißen „Khussa“. Ich bin sehr glücklich, ein Punjabi-Mädchen zu sein!





Ich bin Mohammad. Ich trage einen Shalwar (Hose) und ein Kurta (Hemd) mit Peshawari Chappal (Schuhe aus Peshawar).



Aitchison College in Lahore

Der Turban ist in Pakistan ein Symbol für Respekt und Macht. Auch heute wird die feierliche Kopfbedeckung noch gerne von Jungen und Männern getragen.



DIE KRAWATTE GANZ NEU KOMBINIERT

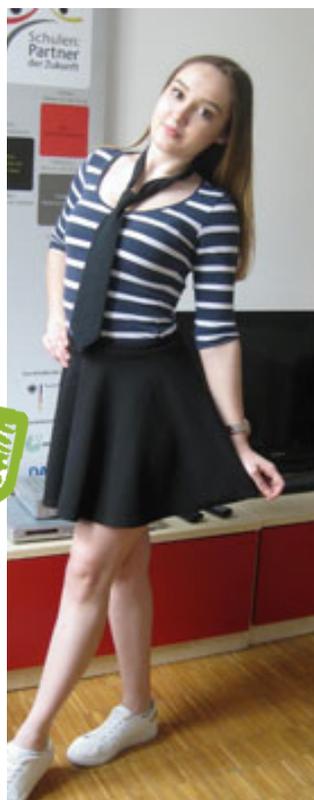
Gymnasium Petra Peradovića in Virovitica/Kroatien

Während des Dreißigjährigen Krieges trugen die kroatischen Soldaten ein Halstuch, das ihnen ihre Frauen als ein Symbol der Treue schenkten. Als die Soldaten in Paris stationiert waren, bemerkte der französische König Ludwig XIV. ihre Tücher und sie gefielen ihm sehr gut. Bald wurde die Krawatte ein stylisches Accessoire – nicht nur in Frankreich, sondern in ganz Europa.



Wir möchten euch zeigen, dass man eine Krawatte nicht immer mit einem Anzug und einem Hemd tragen muss, sondern man kann sie sehr stilvoll kombinieren. Karlo ist zum Beispiel rockig gekleidet. Seine rote Krawatte passt zu der schwarzen Lederjacke und dem grauen Hemd. Es sieht sehr sympathisch und modern aus!

Auch Mädchen können eine Krawatte tragen und total modern sein. Sanda trägt einen schwarzen kurzen Rock mit einem gestreiften Shirt, dazu eine schwarze Krawatte und weiße Turnschuhe.



TRADITIONELLE MODE AUS UGANDA

Mengo Senior School in Kampala

Für uns in Uganda ist die Frage nach „Mode früher“ nicht so einfach zu beantworten wie in anderen Ländern. Mode von früher hat in Uganda nämlich zwei Seiten: eine koloniale und eine traditionelle. Die Briten haben ihre Mode mitgebracht: Hüte, Krawatten, Hemden, Anzüge, Fliegen, Hosenträger und so weiter.

Die echte ugandische Seite ist jedoch viel spannender und interessanter. Aber wie sieht die traditionelle Kleidung eigentlich aus?



Wenn wir Mädchen unsere Omas wären, würden wir zum Beispiel ein Kleid aus Baumrinde tragen. Ja, das ist kein Spaß. Das Kleid ist rot oder orange und sehr schön. Wir nennen es Olubugo. Sogar heute tragen wir es für traditionelle Aktivitäten wie Totenfeiern.

Auch wir Jungen wären sehr schick angezogen. Zum Beispiel in einem Kanzu, das ist ein weißes Gewand nur für Männer.

Heutzutage ist der Kanzu ein Symbol für Kultur und Tradition, wir tragen ihn zu fast allen traditionellen Aktivitäten.



Heute tragen wir diese Kleidung aber nicht mehr so oft, das wisst ihr bestimmt. Warum verändert sich aber Mode überhaupt? Dafür haben wir ein paar Gründe gefunden: Zum Beispiel kommen oft Ausländer in verschiedene Länder und bringen ihre Mode mit, wie die Araber und die Briten in Uganda. Dann gibt es auch Verbesserungen in den Stoffen oder Ähnlichem, wie beim Olubugo aus Baumrinde, das schwer zu waschen und etwas kratzig ist.



Es gibt aber keinen Grund, die Mode von früher nicht wieder anzuziehen – nicht nur für traditionelle Aktivitäten. Oder? Sie ist schick, sie ist sehr dezent, sie ist ein Symbol von Kultur und Identität, sie schafft Identifikation zwischen den verschiedenen Stämmen und, und, und.



COOL



IN GROSSMUTTERS KLEIDERN

Schülerinnen und Schüler aus Kutaissi/Georgien

Die PASCH-Schülerinnen und -Schüler aus Kutaissi haben sich etwas ganz Besonderes überlegt: Sie sind in die Kleider ihrer Großeltern aus den 60er-Jahren geschlüpft.



Wie fast in allen Ländern der Sowjetunion trug man auch in Georgien meistens klassische Kleidung. Die Frauen haben damals lange Kleider oder Röcke mit Blusen, Anzüge oder Jacken und Schuhe mit hohen Absätzen getragen. Dazu gehörten auch: Brillen, Hüte, Mützen, Regenschirme.

Die Männer trugen klassische Hosen, Anzüge, Hemden, Krawatten und lange Ledermäntel.



VIelfalt in Kasachstan

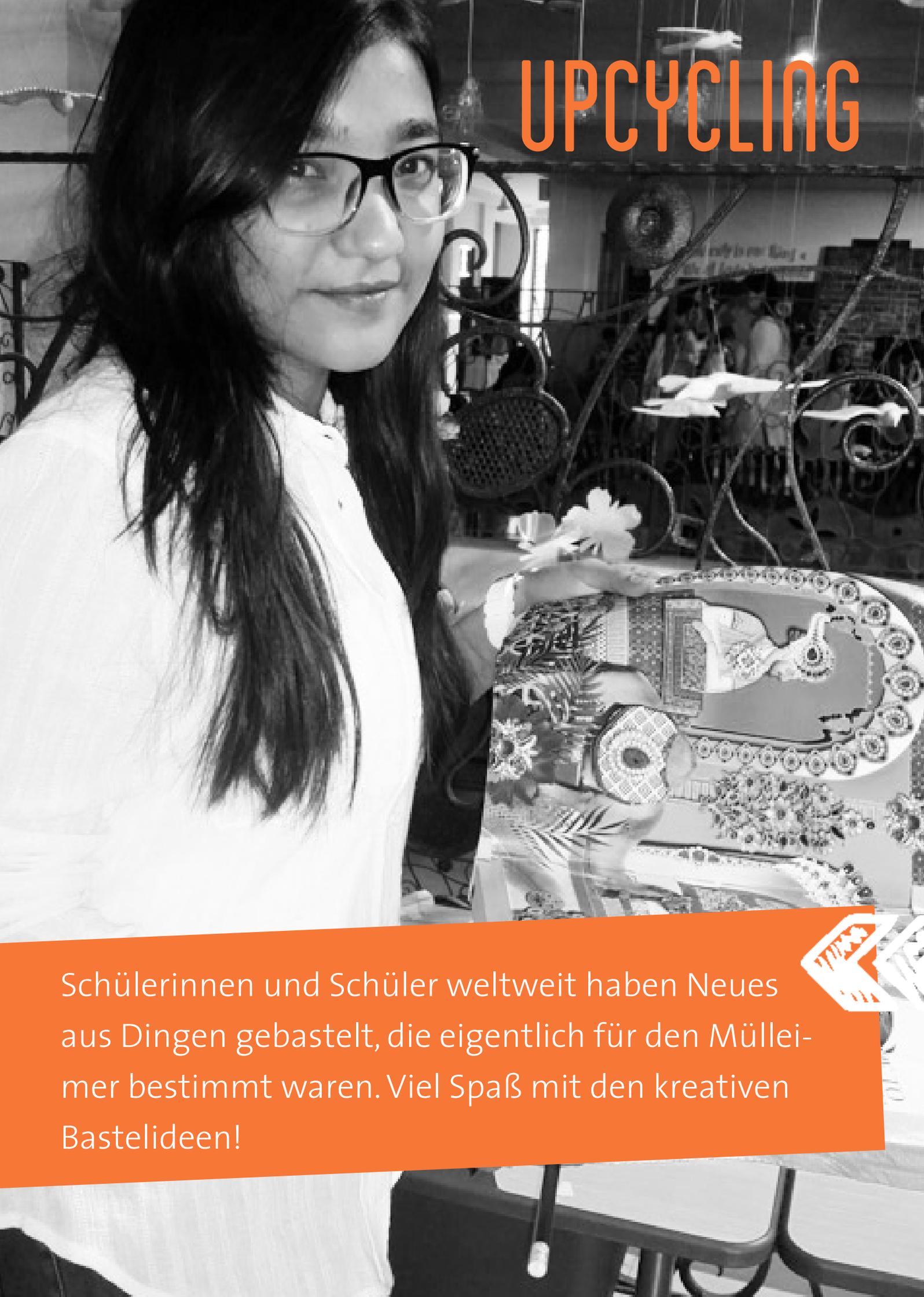
Lyzeum Nr. 62 in Astana

Unser Staat ist multinational. In unserer Klasse lernen Kinder verschiedener Nationalitäten: Kasachen, Russen, Ukrainer, Deutsche, Koreaner, Tataren, Tschetschenen und Polen.

Kasachstan ist ein moderner Staat und im Alltag tragen wir moderne Kleidung, in der Schule haben wir zum Beispiel die gleiche Uniform an. Aber an den Festtagen ziehen wir auch die Nationalkleidung an. Das ist unsere Klasse. Hier trägt jeder die Kleidung seines Volkes:



UPCYCLING



Schülerinnen und Schüler weltweit haben Neues aus Dingen gebastelt, die eigentlich für den Müllimer bestimmt waren. Viel Spaß mit den kreativen Bastelideen!



NEUE LIEBLINGSTEILE AUS ABFALL

Nixor O Levels Schule in Karachi/Pakistan

Ich heiße Maha Qasim und das ist mein Upcycling-Projekt. Es ist eine Lampe aus alten Papieren und Abfall. Sie ist mit einer Laserschneidmaschine hergestellt.





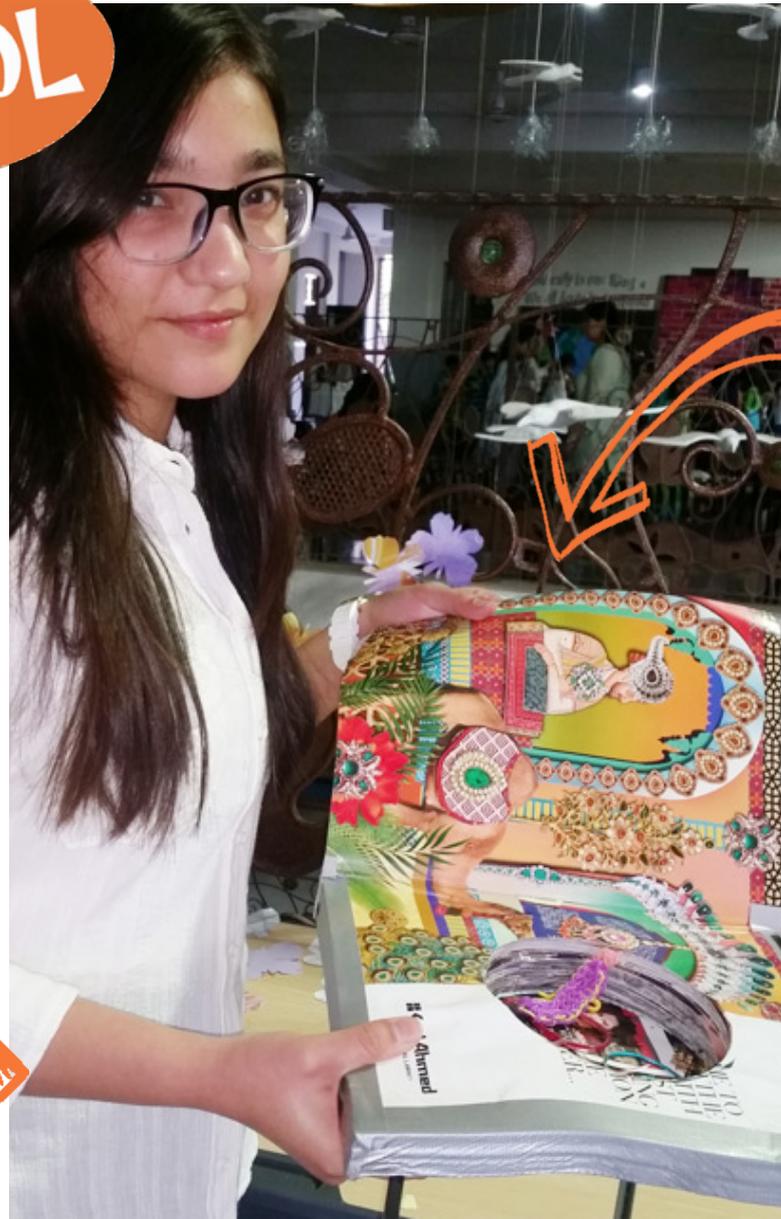
Wir sind Uns, Risha und Palwasha.
Diese Lampe haben wir aus einer Was-
serflasche gemacht.

Die Blumen sind in Getränkeflaschen.
Ist das nicht schön?

COOL



Ich bin Aimen. Das ist eine Schmuck-
Box aus einem alten Buch. Das habe
ich gemacht.



MODERNES T-SHIRT FÜR 1 EURO

Gymnasium Uroš Predić in Pančevo/Serbien

Du willst etwas Neues kaufen, aber alles ist einfach zu teuer? Keine Sorge! Milan erklärt, wie man aus einem alten Shirt ein neues, modernes Teil machen kann – für nur einen Euro!



Für die Herstellung brauchst du:

- 2 alte, weiße T-Shirts
- Textilfarbe (je bunter, desto besser)
- 1 leeres Marmeladenglas
- mehrere Gummibänder
- 1 Topf
- 1 Teelöffel Salz
- 1 Esslöffel Essig
- und endlich etwas Freizeit

Das Erste, was du tun musst, ist die T-Shirts zu befeuchten und auszuwringen – es ist also wichtig, dass die T-Shirts feucht sind. Dann wickelst du eines der T-Shirts um das Glas (je faltiger, desto besser).

Befestige alles mit den Gummibändern (je mehr Gummibänder du nimmst, desto besser werden die Ergebnisse).

Breite danach die anderen T-Shirts auf dem Tisch aus, halte sie in die Mitte fest und wickle, bis du die gleiche Form wie auf dem Bild bekommst (und zieh das T-Shirt mit Gummibändern auseinander).



Folge den Anweisungen auf der Verpackung und löse die Textilfarbe in Wasser auf. Gib einen Teelöffel Salz in die Auflösung und lege vorsichtig das T-Shirt in den Topf. Dann das T-Shirt im Topf mit der Farbe so lange eingetaucht lassen, wie es in der Gebrauchsanleitung steht. 



Wenn das T-Shirt gefärbt ist, soll es gründlich gespült werden, bis das Wasser klar ist. Lass es anschließend für ein paar Stunden im kalten Wasser ruhen. Gib einen Esslöffel Essig ins Wasser.

Nimm das T-Shirt nach einigen Stunden aus dem Wasser, zieh die Gummibänder heraus, hänge das T-Shirt auf und sieh dir die Ergebnisse an. Es gibt buchstäblich eine unendliche Anzahl möglicher Ergebnisse, und sie alle sind originell und modern.



DER MILCHTÜTEN-GELDBEUTEL

Königin-Olga Stift Gymnasium in Stuttgart/Deutschland

Wir hatten sehr viel Freude und Spaß beim Basteln. Schon länger haben wir uns privat und auch in der Schule über die Umweltverschmutzung und die mögliche Problemlösung unterhalten.

Daher wollten wir einen oft entstehenden Abfall benutzen, doch wir wollten auch etwas Nutzbares entwerfen.

Unsere Ideen waren: eine Hose aus Plastiktüten, eine Tasche aus Abfall zusammengeflickt, oder ein Geldbeutel aus einer Milchverpackung.

Wir haben uns dann für den Geldbeutel aus einer Milchtüte entschieden, da wir das am besten im Alltag gebrauchen können. Oft hat man nur eine kleine Tasche oder gar keine Tasche, da ist ein kleiner Geldbeutel dann super praktisch.



Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern tauschen sich im Blog Mode@PASCH auf der Website der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) zum Thema Mode aus. Dieses Magazin zeigt eine Auswahl der Blogbeiträge.

BETEILIGTE SCHULEN

Afghanistan

Usman Waris Schule in Kabul, Lycée Mehri in Herat, Bau- und Kunstgewerbeschule in Kabul und Lycée Mechaniki in Kabul

Armenien

Mittelschule 1 in Tschambarak und Hauptschule 1 in Tschambarak

Burundi

Lycée du Saint Esprit in Bujumbura

Deutschland

Königin-Olga-Stift Gymnasium in Stuttgart und Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Aschaffenburg

Georgien

1. Öffentliche Akaki-Tsereteli-Schule in Kutaissi und 1. Öffentliche Schule in Kachati

Guatemala

Village School in El Salvador

Iran

Kherad-Schule, Saba-Schule Pasdaran, Rabbani Cultural and Educational Complex, Soudeh School und Shahid Mahdavi Educational Complex (alle in Teheran)

Kasachstan

Schule – Lyzeum Nr. 62 Astana, Schule Nr. 1 in Kokschetau und Schule Nr. 7 in Astana

Kenia

Kaaga Girls' High School in Meru, Precious Blood Secondary School Riruta in Nairobi

Kirgisistan

Mittelschule Nr. 2 (V.P.Chkalov) in Naryn, Nationales Gymnasium für Informatik Nr. 5 in Bischkek

Kroatien

X. Gymnasium Ivan Supek in Zagreb und Gymnasium Petra Peradovića in Virovitica

Mexiko

Preparatoria No. 2 UAEH in Tulancingo/Hidalgo, Centro de Idiomas Volkswagen in Puebla und Preparatoria No. 5 der Universidad de Guadalajara

Pakistan

Grammar School in Lahore, Roots School System DHAI/Roots IVY International Schools in Islamabad, Aitchison College in Lahore, Civilization Public School, The C.A.S. School, Pathways British School und Nixor O Levels Schule (alle in Karachi)

Ruanda

Green Hills Academy in Kigali

Russland

Gymnasium Nr. 9 Jekaterinburg, Gymnasium 3 in Nowosibirsk, Gymnasium 8 in Perm, Mittelschule 12 in Nischni Nowgorod, Gymnasium 248 in Sankt Petersburg, Gymnasium 93 in Ufa, Mittelschule 12 J.P. Schnitnikow in Nowgorod, Lyzeum Nr. 176 in Nowosibirsk, Schule-Gymnasium 2 in Tschkalov und Lyzeum Nr. 1502 bei der MHE (Moskauer Hochschule für Energetik)

Serbien

Gymnasium Uroš Predić in Pančevo

Uganda

Mengo Senior School in Kampala

ÜBER PASCH

PASCH steht für die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“. Sie vernetzt weltweit mehr als 1.800 Schulen, an denen Deutsch einen besonders hohen Stellenwert hat. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz.

